



Im Interview:

Ayesha Imran

Senior Security & Software Test Engineer | ICS GmbH

„Diversität & Geschlechterparität sind der Schlüssel zum Erfolg für die Zukunft jeder Branche, so auch für die Mobilität.“

In welcher Position sind Sie tätig und was sind Ihre Aufgaben?

Mit Leidenschaft und Herzblut beschäftige ich mich als "Senior Security & Software Test Engineer". In dieser Position leite ich das Testmanagement einer Software zur Risikoanalyse für die Eisenbahnindustrie. Meine Aufgaben sind vielfältig und umfassen unter anderem „Security Software Test Management“, „Testing und Automatisierung für OT Security Software“ sowie die Koordination zwischen verschiedenen Teams.

Warum sind Sie stolz darauf, in der Bahnindustrie zu arbeiten?

Unsere Kunden in Europa und Deutschland betreiben täglich tausende von Zügen und bringen mehrere Millionen Menschen sicher an ihr Ziel.

Als Mitarbeiterin eines Sicherheitspartners der Bahnindustrie bin ich stolz darauf, einen Beitrag zur Sicherheit kritischer Infrastrukturen, unserer Kunden und der Gesellschaft zu leisten und den Menschen sicheres Reisen mit klimafreundlicher Mobilität zu ermöglichen.

Wie sind Sie zur Bahnindustrie gekommen?

Als studierte Informatikerin habe ich Erfahrungen im Software-Testing für verschiedene Branchen gesammelt. Der Bereich Mobilität, insbesondere klimafreundliche Mobilität, hat mich jedoch schon immer beruflich interessiert. Die stetig wachsende Sicherheit und Digitalisierung in kritischen Infrastrukturen hat mich dazu bewogen, meine Erfahrungen im Software-Testing im Bahnbereich einzusetzen. Als ich meinen nächsten Karriereschritt plante, suchte ich nach Möglichkeiten, meine Erfahrungen mit der Bahnindustrie zu kombinieren.

ICS als Unternehmen bietet mir die Möglichkeit, meine Erfahrung im Bereich Software Testing in das Testen einer innovativen Risikoanalysesoftware für die Eisenbahnindustrie einzubringen. Ich bin stolz darauf, Teil eines hervorragenden Teams und eines kompetenten Sicherheitspartners für die Eisenbahnindustrie zu sein.

Was war das bisher spannendste Erlebnis in Ihrem Beruf?

Von Anfang an Teil eines hochmotivierten Teams zu sein, das eine innovative und hochmoderne Software entwirft und entwickelt, war eine sehr spannende Reise. Außerdem hat Workation sehr viel Spaß gemacht, wo wir

gemeinsam Urlaub gemacht und als Team gearbeitet haben.

Welche Rolle spielen Diversität und Geschlechterparität für die Zukunft der Mobilität?

Diversität & Geschlechterparität sind der Schlüssel zum Erfolg für die Zukunft jeder Branche, so auch für die Mobilität. Gerade im Bereich der IT-Sicherheit für kritische Infrastrukturen ist es wichtig, die unterschiedlichen Perspektiven potenzieller Angreifer zu verstehen und entsprechend innovative und vielfältige Lösungen zu entwickeln. Mobilität, die von unterschiedlichen Gruppen gestaltet wird, wird für alle potenziellen Endnutzer attraktiv sein. Klimafreundliche Mobilität ist die Lösung für "Alle Nutzer" und der Grundstein für die Mobilitätswende.

Wie kann die Bahnindustrie für Frauen attraktiver werden? Was würden Sie anderen Frauen raten, die eine Karriere in der Bahnbranche anstreben?

Die gesellschaftliche und politische Förderung der Chancengleichheit von Frauen ist im Laufe der Zeit ein aktives Thema geworden, z.B. „Women in Rail (WiR)“ ist eine gute Initiative. Weitere Initiativen sollten gestartet und Informationen von der Schule bis zur Universität verbreitet werden.

Ich würde allen Frauen raten, dass wir die Zukunft, unsere nächste Generation, selbst gestalten müssen. Förderinstrumente sind wichtig, aber wir sollen nicht darauf warten, sondern müssen sie selbst aktiv fördern und weiterentwickeln.

Das Interview ist Teil der VDB-Kampagne „Starke Frauen, starke Bahnindustrie“.